Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2008-2016)

Status: rB 401-1.000	Datensätze: 1.277/142 Datenlage: mittel	Status Nds: I Bestand Nds: 9.500 R RL Nds: V	Status D: I^B I^W Bestand D: mh^B 70.000-130.000 R h^W RL D: $*^B$ $*^W$

Es liegen 1.277 Meldungen aus dem Berichtszeitraum vor. Die höchste Zahl von 244 in einem Jahr gemeldeten Nachtigallen stammt aus dem Jahr 2013 (Abb. 1). Die Sichtungen verteilen sich auf etwa 42 der 54 TK 25-Quadranten (78%). Wie bei den Rohrsängern befinden sich die Quadranten mit Nachweisen vor allem in den Talauen der Flüsse und Bäche des Landkreises. Die Nachtigall ist jedoch weiter verbreitet als die Rohrsänger-Arten und wurde z.B. auch an der Lopau, der Luhe und dem Brummelbach bei Neetze nachgewiesen.

Foto 1: 04.05.2016, Nachtigall, Bleckede, Alt Garge, Hannelore Müller-Scherz

WÜBBENHORST et al. (2014) geben für das EU-Vogelschutzgebiet Niedersächsische Mittelelbe, das zu 71% im hier betrachteten Landkreis liegt, 765 Reviere an. Diese Zahl und die insgesamt weite Verbreitung im Landkreis lassen einen Brutbestand von über 500 Paaren vermuten. Damit ist der Brutbestand größer als im vorangegangenen Berichtszeitraum (2001 bis 2007) mit 151-400 Paaren angegeben.

Mit einer Ausnahme im September stammen alle Beobachtungen des Langstreckenziehers aus den Monaten April bis August (Abb. 1).

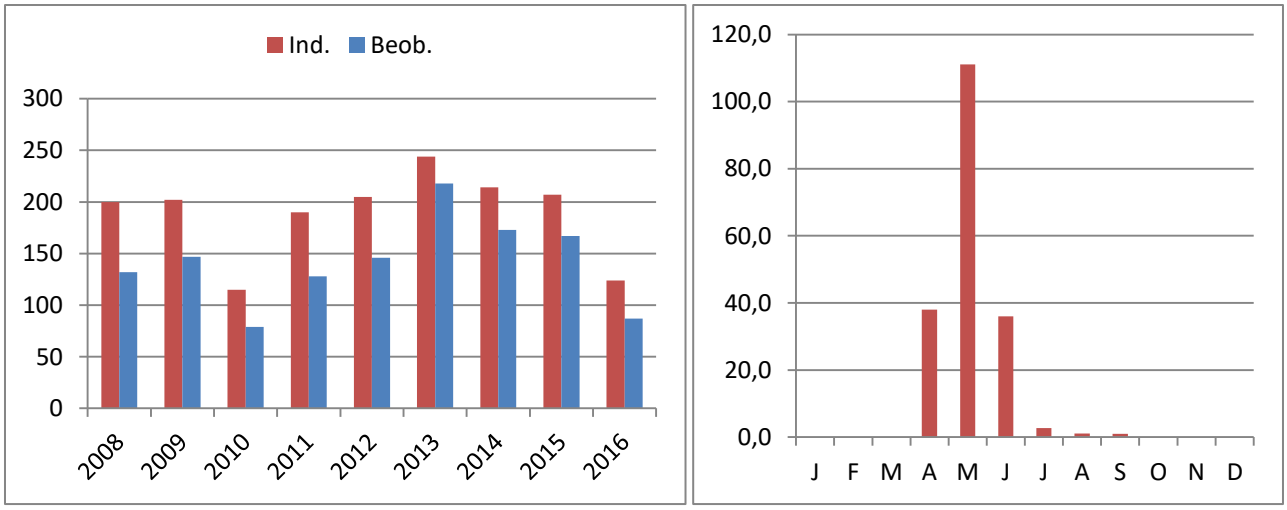

Abb. 1: Nachtigall. Links: Summe der Beobachtungen (1.277 Datensätze) und der beobachteten Individuen (1.701 Ind.). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) im Landkreis Lüneburg 2008 bis 2016

TC

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2001-2007)

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

rB 151-400	Datensätze 519 / 74 Datenlage mittel	RL: Nds 3 ; D *

Die Art hat den Status eines Brutvogels mit regelmäßiger Verbreitung, der das Gebiet im Winter vollständig räumt. Alle Beobachtungen stammen aus den Monaten April bis August.
Die Sichtungen verteilen sich nahezu auf das gesamte Gebiet mit einem Schwerpunkt in der Elbtalaue. Für etwa 80% aller TK 25-Quadranten liegen Meldungen vor. Kleinere Lücken bestehen im Südwesten des Gebietes, östlich von Dahlenburg und bei Radbruch. Abgesehen vielleicht von einigen Bereichen im Südwesten des Landkreises, die dicht von Nadelwald bestanden sind, ist aber von einer Verbreitung in allen TK 25-Quadranten auszugehen.
Die Datenbank beinhaltet insgesamt 519 Meldungen. Dabei liegt die höchste Zahl in einem Jahr gemeldeter Nachtigallen bei 99 für das Jahr 2006 (s. Tab. 45).

Tab. 45: Nachtigall: Datensätze/Jahr.

Jahr	**2001**	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**gesamt**
Beobachtungen/Jahr	61	57	56	81	93	99	72	519

Im gesamten Betrachtungszeitraum können nach Abzug von Doppelmeldungen für ca. 263 unterschiedliche Plätze Vorkommen von Nachtigallen zumeist in geeignetem Bruthabitat belegt werden. Daraus lässt sich ein Mindestbestand von 263 Revieren der Art im Landkreis Lüneburg ableiten.

TC